Verhandlungen

— der —

Vierten Jahresversammlung

— der —

Deutschen Evang.-Luth. Synode

von Nebraska.

Abgehalten in der

Ev.-luth. St. Johanneskirche

der Gemeinde des Ehrw. Pastors E. F. A. Hantel in Schuyler, Colfax Co., Nebr.,

— vom —

20. bis 24. September, 1893.

Druck der „Nebraska Staats-Zeitung", Nebraska City.

Synodal-Kalender 1893—1894.

Präsident: Pastor R. Neumärker, Barada, Richardson Co., Nebr.
Sekretär: Pastor J. H. Dirks, Febing, Nemaha Co., Nebr.
Statistischer u. historischer Sekretär: Pastor F. Schwarz, Greenleaf, Washington Co., Kansas.
Schatzmeister: Herr D. Wessel, Hooper, Dodge Co., Neb.

Missions-Comite:
Präses und Sekretär der Synode, Pastor J. Wolff und Herr H. Sprick.

Erziehungs- und Prüfungs-Comite:
Pastoren J. Wolff, J. Karpenstein, F. Schwarz, Chr. Mößner, G. Müller.

Delegat zur Wartburg-Synode:
Pastor J. H. Dirks.

Comite an: Gründung eines Waisenhauses:
Pastoren J. H. Karpenstein, G. Müller, Chr. Sick, J. H. Dirks, L. Henning.

Trustees der Synode 1893—1894:
Pastoren Neumärker, Dirks, Luschei. Herren W. Williams, D. Wessel.

Ort und Zeit der nächsten Versammlung:
Greenleaf, Washington Co., Kansas; in der Gemeinde des Ehrw. Pastors F. Schwarz, am Mittwoch, den 12. September 1894, 9 Uhr Morgens.

Prediger für die nächste Versammlung:
Mittwoch Abend: Eröffnungspredigt — Präsident Neumärker.
Donnerstag Abend: Einh. Mission — Pastoren C. Hansen, C. Huber.
Freitag Abend: Erziehung — Pastoren K. Krüger, F. Wupper.
Sonntag Vormittag: Beichte — Pastoren Kossik, Grauenhorst.
Sonntag Vormittag: Abendmahl — Pastoren Popke, Braren.
Sonntag Nachm.: Missionsfest — Pastoren Hantel, Karpenstein, Sick.
Sonntag Abend: Ordination — Pastor Wolff.

Verzeichniß der Mitglieder.

Nummer	Pastoren	Ins Amt getreten	Adresse	Laien-Delegaten
1	F. W. Steffens.	1857	Home, Marshall Co., Kans.	
2	M. J. Tjaden.	1860	Lennox, Lincoln Co., S. D.	
3	J. Wolff.	1863	Sterling, Johnson Co., Nebr.	B. Schmidt.
4	J. Gutleben.	1870	Leigh, Colfax Co., Nebr.	Jakob Held.
5	R. Neumärker.	1873	Barada, Richardson Co., Nebr.	Georg Jörn.
6	E. F. A. Hantel.	1875	Schuyler, Colfax Co., Nebr.	John Busch.
7	J. H. Dirks.	1876	Febing, Nemaha Co., Nebr.	J. H. Köster, a e
8	Chr. Mößner.	1876	Lanham, Gage Co., Nebr.	
9	Fr. Spriegel.	1880	Weeping Water, Cass Co., Nebr.	
10	H. W. Fricke.	1881	Hooper, Dodge Co., Nebr.	J. Osterloh.
11	Chr. Sick.	1883	Fontanelle, Washington Co., Nebr.	W. Brandert.
12	M. Kosisck, a.	1885	Princeton, Lancaster Co., Nebr.	
13	H. Schumann, a e	1885	Ohiowa, Fillmore Co., Nebr.	
14	K. Krüger, a e.	1886	Atchison, Kansas.	
15	L. Frank.	1886	Ridgely, Dodge Co., Nebr.	F. Lüthans.
16	O. L. Luschei.	1886	Eagle, Cass Co., Nebr.	
17	F. Schwarz.	1887	Greenleaf, Washington Co., Kans.	
18	J. H. Karpenstein	1887	Ponca, Dixon Co., Nebr.	
19	J. Hediger.	1888	Pender, Thurston Co., Nebr.	G. Schmidt.
20	G. Endrulat.	1888	Glenville, Clay Co., Nebr.	
21	G. Müller.	1889	Columbus, Platte Co., Nebr.	Johann Klug.
22	F. Kitzki.	1889	Emerald, Lancaster Co., Nebr.	
23	O. Röhrig, a e.	1889	Wesiboro, Atchison Co., Mo.	
24	L. Röglin.	1889	Howell, Colfax Co., Nebr.	
25	F. Wupper, a e.	1891	Lennox, Lincoln Co., S. D.	
26	M. Henning.	1891	Ohiowa, Fillmore Co., Nebr.	
27	A. Firnhaber.	1892	Thornburgh, Hayes Co., Nebr.	
28	W. Nitschke.	1892	Wyerts, Cheyenne Co., Nebr.	
29	G. F. Diekhoff, a e	1892		
30	W. Popke.	1893	Marysville, Marshall Co., Kans.	
31	L. Grauenhorst.	1893	Hooper, Dodge Co., Nebr.	N. Meyer.
32	J. Hansen.	1893	Gothenburg, Dawson Co., Nebr.	
33	Joh. Braren, l.	1893	Gettysburg, Penna.	
34	L. Gerathewohl, l	1893	Grand Prairie, Nebr.	
35	Salemsgemeinde		Logan Creek, Nebr.	Karl Kriebel.

g bedeutet: abwesend; e: entschuldigt; l: Lizenfiat.

Verhandlungen

— der —

Vierten jährlichen Versammlung

— der —

Deutschen ev.-luth. Synode von Nebraska.

Die Mitglieder der deutschen ev.-luth. Synode von Nebraska versammelten sich zu ihrer vierten Jahresversammlung, Mittwoch Abend 7½ Uhr, den 20. September 1893, in der ev.-luth. St. Johanneskirche in Schuyler, Colfax Co., Neb.

Ehrw. E. F. A. Hantel, pastor loci.

Der ehrw. Präsident, Pastor R. Neumärker, hielt folgende Eröffnungspredigt:

„Der Herr ist groß zu Zion und hoch über alle Völker. Man danke deinem großen und wunderbarlichen Namen, der da heilig ist." Ps. 99, 2—3. Dieses Psalmwort heißt uns aus den Hallen dieses irdischen Gotteshauses anbetend emporblicken zu dem großen Gott, der über dem Zion seiner gesammten Kirche thront und über alle Völker auf dem weiten Erdkreis herrscht. Auch anderswo als hier läßt er seine Sonne leuchten, auch anderswo hebt man dankbare Blicke und betende Hände zum Himmel empor; seine Güte reicht so weit der Himmel ist, und seine Wahrheit so weit die Wolken gehen. Nun aber vom hohen Himmelsthron herab, vom weiten Erdkreis herein mit unsern Blicken und Gedanken auf den Fleck Erde, wo wir heute versammelt sind. Der Herr, welcher groß ist über dem Zion seiner ganzen Kirche und hoch über alle Völker auf der weiten Erde, thut uns seine Gna-

dengegenwart jetzt besonders kund in diesem seinem Hause und will auch heute und in diesen Tagen seinen Namen groß machen in unserer Synodal-Versammlung. Gnade sei mit uns und Friede von Gott dem Vater und unserm Herrn Jesu Christo — das sei mein Willkommengruß an Euch, liebe Brüder! Was können wir für unser Tagwerk hier Besseres wünschen als Gnade und Friede? Wenn der Herr den Geist der Gnade über uns ausgießt, wenn er von dem Boden unseres Herzens aus seinen Friedensbogen über unsern Häuptern ausspannt, dann werden wir miteinander tagen als Bekannte, die sich nicht fremd werden, und werden an unserm Theil die Aufgabe lösen helfen, die zur Zeit unserer Kirche gestellt sind. Christlicher Ordnung gemäß geht unserer synodalen Berathung ein Gottesdienst voraus. Dem Worte Gottes gebührt die erste Stelle, und Gottes Segen zu unseren Berathungen müssen wir uns erflehen in einmüthigem Gebete. Dieses Wort Gottes zu predigen ist diesen Abend meine Aufgabe. Erwartet nicht Belehrung; die Kanzel ist kein Katheter, und eine Synodalpredigt soll nimmer eine wissenschaftliche Abhandlung sein, auch nicht Zurechtweisung; sondern eine Stärkung aus Gottes Wort und eine Ermunterung zur Treue in Beruf und Amt und damit an der Kirche, so daß wir Alle, Geistliche und Vertreter unserer Gemeinden, mithelfen lernen und mithelfen wollen, daß es auch hier sich erweise: „Der Herr ist groß zu Zion und hoch über alle Völker. Man danke deinem großen und wunderbarlichen Namen, der da heilig ist. — Ich knüpfe mein abendliches Predigtwort an

Matth. 5, 13: Ihr seid das Salz der Erde. Wo nun das Salz dumm wird, womit soll man's salzen? Es ist zu nichts hinfort nütze, denn daß man es hinaus schütte und lasse es die Leute zertreten.

Dieses Wort des Herrn an seine Jünger soll heute ein Mahnruf werden an uns, die versammelten Synodalen.

Ihr seid das Salz der Erde! Ein Ruf ist das

1. Zur Freude über das, was wir bringen dürfen, und 2. Zur Erinnerung an das, was wir selber haben müssen.

1. Ihr seid das Salz der Erde! Dieses Wort Jesu an seine Jünger soll heute ein Mahnruf werden an uns, die versammelten Synodalen, zur Freude; zu herzlicher und dankbarer Freude über das, was wir bringen dürfen, nämlich, das starke und stärkende Salz christlicher evangelisch-lutherischer Wahrheit. Ihr seid das Salz der Erde! so hat einst Jesus Christus dort auf dem Berge zu seinen Jüngern gesprochen. Als die alte Welt faul geworden war bis ins Mark, die Schriftgelehrsamkeit der Juden ein dummgewordenes Salz, die Kunst und Wissenschaft der Griechen ein fades Gewürz, das Weltreich der Römer ein wurmstichiger Coloß, Staat und Familie, Sitte und Religion in der Zersetzung begriffen, da wurde das Evangelium Jesu Christi das Salz der Erde, der Gesundbrunnen der Menschheit, da sandte der Herr seine Apostel aus, durchdrungen mit dem Salze göttlicher Wahrheit, dieses Salz auszustreuen auf Erden, d. i., durch sein lebendiges, kräftiges Wort die Welt zu heilen und zu erneuern, die stumpfen

Gewissen zu schärfen, die eiternden Wunden auszuwaschen, das verdorbene Blut zu reinigen, die erschlafften Glieder zu stärken, frische Säfte ihr anzuführen und zu neuem Leben sie zu wecken, so daß es wahr wurde: Das Alte ist vergangen, siehe, es ist Alles neu geworden! Und als nach 1500 Jahren wiederum vieles faul geworden war in der Christenheit, als in glitzerndem Scheinchristenthum und in todtem Werkchristenthum die Wahrheit ihren Halt, das Gesetz seinen Ernst und das Evangelium seinen Trost verloren hatte und die Kirche krank war an Haupt und Gliedern, da war wiederum das Evangelium das rettende Salz, da weckte der Herr abermals Männer, zu denen er sprach: Ihr seid das Salz der Erde! Männer, wie unsern Dr. Martin Luther und seinen Genossen Melanchthon, denen er das Verständniß geweckt und das Gewissen geschärft, die Zunge gelöst und die Rede gewürzt hatte mit dem Salz seiner göttlichen Wahrheit, daß sie mit heiligem Ernst und fröhlichem Muth, mit scharfer, gewaltiger Predigt und körnigem, gesalzten Wort die Wahrheit kündeten und die Lüge aufdeckten, die Verführer straften und die Schlafenden ermunterten, die Angefochtenen trösteten und die Schwachen kräftigten, die Zerstreuten sammelten, und mit dem allen der Fäulniß in der Kirche wehrten und ein neues, frisches Leben in der Christenheit schufen, daß es abermals hieß: Das Alte ist vergangen, siehe, es ist Alles neu geworden! Mögen die Feinde heute die Bilder dieser Gottesmänner besudeln und die Geschichte fälschen, es wird ihnen nicht gelingen, es bleibt doch dabei, der Geist bezeugt's und die Geschichte beweist's: Ihr seid das Salz der Erde! Das gilt den Vätern der Reformation, das gilt der Kirche der Reformation, unserer lieben lutherischen Kirche bis auf den heutigen Tag, und wird gelten, so lange sie steht auf Gottes Wort, so lange die Wahrheit des Evangeliums das Salz ist, das ihr Bekenntniß durchdringt, ihre Predigt salzt, ihre Lieder würzt, ihre Ordnungen regelt und ihr Leben nährt. Und nun, meine Freunde, wenn unsere theuere deutsche evangelisch-lutherische Nebraska-Synode sich's zur Aufgabe macht, dieser Kirche des Evangeliums hier in dieser neuen Welt, hier in diesem Staate und den benachbarten Staaten an ihrem Theile zu dienen, wenn sie dazu helfen will, daß Gottes Wort und Luthers Lehr' vergehen nun und nimmermehr, daß unsern lutherischen Brüdern und Schwestern in den Städten und Dörfern, auf dem platten Lande wie auf der einsamen Prärie das Salz des Evangeliums nicht gebreche, wenn sie, gehorsam dem Gebote: Stärke das andere, das sterben will! dafür Sorge trägt, daß, wo evangelisch-lutherisches Leben abzusterben droht, lutherische Kirchen gebaut, lutherische Prediger hingesandt, lutherische Gemeinden unterstützt, evangelische Gnade und Wahrheit verkündet, evangelischer Glaube und evangelische Liebe geweckt werden, darf man ihr da nachsagen, sie biete Steine statt Brod, darf sie dann nicht an ihrem kleinen Theile mit Freuden sich etwas zueignen von dem großen Berufe: Ihr seid das Salz der Erde? Und legt nicht jede neue Jahresversammlung unserer Synode Zeugniß davon ab, daß sie auch thut, was sie soll und will, und daß ihre Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn? Nicht rühmen wollen wir uns, wenn wir das Wachsthum und Gedeihen in den paar Jahren seit ihrer

Gründung uns vergegenwärtigen, aber dürfen wir uns nicht ein wenig darüber freuen? Dürfen wir nicht etwas von gesundem Gehalt, von unverwüstlicher Lebenskraft, von dauerhafter Salznatur finden in ihr, die solche Wurzel geschlagen hat in diesem Lande? Und die solche Früchte zeitigt? Wenn wir sehen, wie alte Gemeinden weitergebaut, wie neue Gemeinden gesammelt und gegründet, neue geistliche Stellen geschaffen, alte Kirchen vergrößert und verschönert, neue errichtet werden in unserm Bereiche, wie durch das Alles und die mühevolle, entbehrungsreiche, selbstverleugnende, treue Arbeit unserer Pastoren nicht nur hölzerne oder steinerne Kirchen gebaut, sondern auch lebendige Christenherzen erbaut werden zu einer Behausung Gottes im Geist, Gleichgültige aufgerüttelt, Schlafende erweckt, Laue begeistert, Heilsbegierige zurechtgewiesen, Trauernde getröstet und Sünder aufgerichtet werden, wie manches Auge und manches Ohr, manche Hand und manches Herz geöffnet werden für die Sache der evangelischen Wahrheit und unserer lieben lutherischen Kirche — dürfen wir dann nicht in aller Demuth ein klein wenig des Zeugnisses froh werden: Ihr seid das Salz der Erde! in herzlicher, dankbarer Freude über das, was wir bringen dürfen?

2. Aber freilich nur in aller Demuth. Denn dies Wort des Herrn wird uns, den versammelten Synodalen, heute auch eine ernste Erinnerung an das, was wir selber haben müssen, wenn wir recht schaffen und im Segen arbeiten wollen, Salz in Geist und Herz. Ihr seid das Salz der Erde! Wo nun das Salz dumm wird, womit soll man's salzen? Es ist zu nichts hinfort nütze, denn daß man es hinaus schütte und lasse es die Leute zertreten! Ein ernstes Wort an jeden Christen, an die ganze christliche Kirche, an die lutherische Kirche und auch an unsere Synode: wo große Gaben, da sind auch große Aufgaben. Ihr seid das Salz der Erde! spricht Jesus zu den Seinen, ihr sollt nicht nur das Salz göttlicher Wahrheit auf den Lippen bringen mit dem Bekenntniß eures Mundes, mit den Händen bieten im Buche der Bücher, sondern ihr sollt selbst ein Salz sein, durchläutert und durchleuchtet von der Kraft der Wahrheit, mit eurer Person sollt ihr predigen, mit eurem Wandel die Feinde beschämen, die Brüder erbauen, sollt ein Brunnen lebendigen Wassers sein für eure Umgebung, ein Salz in der Gemeinde und ein Segen für die Welt — sonst seid ihr trotz eurem guten Bekenntniß ein dummes Salz, sonst ist euer Christenthum ein mattes, schwaches, saft- und kraftloses, das weder euch selbst noch der Welt etwas nützt, das man verachtet und mit Füßen tritt. Wo nun das Salz dumm wird, womit soll man's salzen? Wo soll man ein anderes, besseres Salz herholen, euch selber zu salzen, wenn das Evangelium, dieses himmlische Salz, diese Gotteskraft seine Wirkung an Euch verloren hat? Und wo soll man ein Salz holen die Welt zu salzen, wenn ihr, die ihr vor Andern dazu berufen seid, euch untüchtig erweist für euren hohen Beruf? Das gilt besonders unserer lutherischen Kirche und Allen, die sich rühmen, ihr anzugehören. Was hilft es, daß ihr die evangelische Wahrheit besitzt in eurer Bibel, bekennt in euren Bekenntnissen, singt in euren Liedern, hört von euren Kanzeln, wenn ihr nicht selber davon durchdrungen seid in euren Herzen und davon Zeugniß

gebt in eurem Leben? Was hilft es, daß ihr auf die Väter eures Glaubens und ihre Werke hinweist, auf Luther und seine Bibel und seinen Katechismus, auf Melanchthon und die Augsburgische Confession, wenn ihr ihr Werk nicht einmal gründlich kennt, geschweige denn befolgt, wenn ihr ihren Namen im Munde führt, aber von ihrem Geist ist nichts zu spüren in eurem Herzen und Wandel? Auch das Salz christlicher Wahrheit kann dumm werden in trägen Herzen und untreuen Händen, ein Unrath im Hause, ein Spott der Leute, also daß man's mit Füßen tritt. Das hat man erlebt, keineswegs blos in der römischen Kirche in den Zeiten ihres Zerfalls, sondern auch in der Kirche der Reformation, in den Zeiten der todten Rechtgläubigkeit ohne Geist und Leben, und der seichten Aufklärung ohne Kraft und Saft, von heutigen Erscheinungen nicht zu reden. — Ihr seid das Salz der Erde! — das laß auch du dir gesagt sein, liebe Synode. Daß du das Salz evangelischer Wahrheit den Brüdern bringst, ist schön und gut. Aber damit du nicht müde werdest bei deinem großen Werk, damit du im Segen arbeitest bei deiner schweren Arbeit, brauchst du für dich selber das rechte Salz, mußt dich selbst immer neu durchdringen lassen von der Kraft evangelischen Glaubens, Liebens und Hoffens. Wolltest du das vergessen, bei deiner Arbeit in blos äußerliche Betriebsamkeit dich verlieren, statt das Eine im Auge zu behalten, was noth thut, es auf den Schein anlegen statt aufs Wesen, aufs Erobern ausgehen statt aufs Erhalten dessen was bedroht ist, bei deinen Versammlungen in ein unevangelisches Christthum dich versteigen mit dem was gethan ist, statt dich zu stärken zu dem Vielen, was noch zu thun bleibt, dann wäre deine Kraft bald erschöpft, die Arbeit verliefe im Sande, dein Salz wäre dumm geworden. Wenn die Einen glauben würden, das Evangelium dadurch beliebt zu machen, daß sie ihm seine Kraft und Würze nehmen, indem sie die Wasser oberflächlicher Aufklärung darüber leiten und es mit eigener Weisheit zersetzen und vermengen, damit ja ihre Rede den Leuten gefalle, wenn wieder Andere eine Ehre darin suchten, das Salz recht scharf und beißend darzustellen und den Trank des Lebens durch eigene Galle bitter zu machen, so daß der Geist der Liebe flieht, die Pflegebefohlenen auf den Armsünderstuhl gesetzt und der Stab über ihren Häuptern zerbrochen wird, mit dem man sie hätte leiten und weiden sollen — da haben die Einen schlecht haushalten mit dem Salze und die Andern es versehen mit der Austheilung. Zu den Aufgaben unserer Versammlungen gehört immer auch das, daß wir Rechnung thun von unserm Haushalte vor Gott mit bußfertiger Einkehr in uns selbst, mit demüthiger Erkenntniß dessen, was uns fehlt, und zu den Segnungen unserer Versammlungen, daß wir die Kleinode unserer theuren evangelisch-lutherischen Kirche, die Schätze des reinen Wortes und Sacraments wieder dankbarer schätzen und gewissenhafter gebrauchen lernen, eingedenk unseres Berufes: Ihr seid das Salz der Erde! Dazu segne der Herr diese Synode. Möge das Opfer dieser Sitzungstage gesalzen und geweiht sein durch das Salz einer rechten Buße, eines lebendigen Glaubens, eines neuen Gehorsams, uns zum Segen und dem Herrn zu einem süßen Geruch! „Habet Salz bei euch und habt Frieden unter einander!" so mahnt Christus die Seinen. Lasset uns dessen eingedenk

bleiben auch bei diesem unserm Zusammensein bis zum letzten Händedruck! Möge ein Körnlein vom Salz göttlicher Wahrheit nicht fehlen bei Allem, was wir mit einander handeln und verhandeln! Möge durch das Brod, das wir miteinander brechen, durch das Salz, das wir zusammen essen, der Geist des Friedens und der Liebe, welcher unserer evangelischen Kirche so noth thut in dieser Zeit, genährt und gestärkt werden in uns Allen! Das walte Gott, der Vater des Lichts, der Geber aller guten und aller vollkommenen Gaben! Amen.

Erster Tag. — Erste Sitzung.

Donnerstag, 21. Septbr. 1893, 8½ Uhr V. M.

Die erste regelmäßige Geschäftssitzung wurde nach kurzer Andacht, Verlesen von Epheser 4 und Singen des alten Lutherliedes: Ein' feste Burg ist unser Gott! etc., nach agendarischer Ordnung vom Präsidenten eröffnet.

Die Namensliste verlesen und die Abwesenden notirt, worauf die Laiendelegaten ihre Beglaubigungsschreiben einreichten und notirt wurden.

Bericht des Präsidenten.

An die Brüder und Glieder der Deutschen Ev.-Luth. Synode von Nebraska.

Gott zum Gruß und den Herrn Jesum Christum zum Troste!

„Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem". (Luc. 18, 31.) Dieses Wort unseres Herrn hat seinen besonderen Sinn für uns in dieser Stunde, denn was ist unser christliches Gemeinde- und Synodal-Leben Anderes, als ein von uns gemeinsam gemachter Weg nach dem Jerusalem, das droben ist? Auf diesem Wege zu diesem Ziele machen wir Wanderer heute Station und schauen prüfend rückwärts auf das, was wir im vergangenen Jahre erreicht haben, und vorwärts auf das, was uns zu erreichen bleibt. Dankend erkennen wir's an: Der in jenem Wort sich uns zum treuen Begleiter anbietet, unser Heiland und Erlöser, ist auch in der hinter uns liegenden synodalen Jahreswanderung bei uns gewesen mit seiner Kraft u. Hilfe, hat seine Segensgaben uns reichlich gespendet, vor Gefahr, Krankheit und Todesfall uns behütet, sodaß wir in Gnaden haben vorwärts kommen können manchen Schritt, dem uns gesteckten Ziel entgegen. Aber auch beschämt und in Demuth müssen wir's bekennen: Nicht jeder Schritt, den wir in unserem Gemeinde- und Synodal-Leben gethan, war ein Schritt hinauf, hinauf zu immer herrlicherer Gestaltgewinnung Christi in uns, den Einzelnen und der Gesammtheit, es hat auch nicht gefehlt an Schritten hinab, durch das, was wir verfehlt und vernachlässigt haben. So wird uns Beides, die Pflicht des heißen Dankes für das Gute, was uns zu Theil geworden ist, und die ungeheuchelte Reue über das, was wir versäumt haben, zugleich anfeuern müssen, bei heutiger Umschau den Entschluß zu fassen, von jetzt an immer treuer und unermüdlicher unsere gemeinsame Wanderung nach dem herrlichen Ziel fortzusetzen,

nicht mehr abzubiegen rechts oder links, sondern Tag für Tag mit dem Herrn immer weiter hinaufzugehen zu immer näherem Umgang mit Gott, zu immer innigerem Gebetsleben, zu immer lebendigerem Christenthum. Möge solches Gelübde als die Frucht unseres Dankes und unserer Reue diese Tage zu recht gesegneten machen!

Entsprechend wohlbegründetem Herkommen und den Ordnungen unserer Constitution, unterbreite ich folgenden Bericht über die Synodalgeschäfte dieses Jahres:

I. Entlassungen von Pastoren.

Am 24. October 1892 erklärte Pastor Theo. Hanssen, Howells, Colfax Co., Neb., brieflich seinen Austritt aus der Generalsynode und erbat ehrenvolle Entlassung aus der D. Ev.-Luth. Synode von Nebrgska. Solche mußte ihm, da er seinen Verpflichtungen gegen die Synode nicht nachgekommen war, verweigert werden.

Am 17. December 1892 wurde Pastor W. G. Zülow, Oketo, Kans., auf Grund eines Beschlusses des zur Prüfung seiner Sache ernannten synodalen Untersuchungs-Comites der südlichen Conferenz seines Amtes enthoben bis zur Sitzung dieser Synode.

Die betreffenden Schriftstücke in beiden Fällen werden der Synode vorgelegt werden zu eventueller weiterer Maßnahme.

II. Entlassungen von Gemeinden.

Vacat.

III. Aufnahme von Pastoren.

Pastor J. H. Karpenstein, Ponca, Neb., hat am 1. Novbr. 1892 eine ehrenvolle Entlassung von der Nebraska Synode eingereicht. Laut ertheilter Weisung seitens unserer Synode wurde derselbe in die Mitgliedschaft derselben eingereiht.

Pastor J. Bond, Glasco, Kans., ein früheres Mitglied der Synode, sucht um Wiederaufnahme in den Verband nach.

Pastor Fr. Fürst, Langdon, Mo., bislang ohne synodale Verbindung, wünscht sich der Synode anzuschließen. Er gedenkt persönlich zu erscheinen und sein Gesuch vorzubringen.

Folgende Candidaten, respective Licenziate, wurden im Laufe des Jahres von unserer Synode ad interim licenzirt:

1. Wilhelm Popke, Marysville, Kans., Licenziat der Wartburg-Synode, 9. Januar 1892.

2. Louis Grauenhorst, Hooper, Neb., 15. März 1893.

3. Jürgen A. Hansen, Gothenburg, Nebr., Licenziat der Wartburg-Synode, 21. Juni 1893.

4. Johannes Braren, Turkey Creek, Neb., ein Student unseres theolog. Seminars in Gettysburg, 5. Juli 1893.

IV. Aufnahme von Gemeinden.

Die deutsche ev.-luth. Zionsgemeinde in Carrico, Hayes Co., Nebr.,
und
Die deutsche ev.-luth. St. Johannesgemeinde in Weyerts, Cheyenne Co., Nebr., welche ihre Constitutionen nachträglich eingereicht hatten, wurden, da dieselben in Uebereinstimmung mit der Constitution unserer Synode sich erfanden, laut Synodalbeschluß — siehe Seite 12 der letztjährigen Verhandlungen — in den Synodalverband aufgenommen.

Die ev.-luth. Zionsgemeinde in Hooper, Dodge Co., Nebr.

Die ev.-luth. St. Petersgemeinde bei Pender, Thurston Co., Nebr.

Die ev.-luth. St. Paulusgemeinde bei Hooper, Dodge Co., Nebr.

Die ev.-luth. St. Johannisgemeinde bei Westboro, Atchison Co., Mo., haben ihre ehrenvolle Entlassung von Seiten der Nebraska-Synode eingereicht und sind zur Aufnahme empfohlen.

Die ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde in Hayes Co., Nebr., sendet ihre Constitution ein und bittet um Aufnahme in die Synode.

V. Stellenwechsel.

Am 30. November 1892 resignirte Pastor E. Roglin in Hoover und übernahm das Amt an der ev.-luth. St. Peterskirche bei Howells, Nebr.

Am 10. December 1892 wurde Licenziat W. Popke von Chicago als Pastor der St. Johannisgemeinde in Marysville, Kans., erwählt und begann seinen Dienst daselbst am 8. Januar 1893.

Am 7. Februar 1893 berief die ev.-luth. Zionsgemeinde zu Hooper, Nebr., den Candidaten L. Grauenhorst zu Chicago zu ihrem Pastor, welcher sein Amt daselbst im März 1893 antrat.

Pastor O. Röhrig resignirte in der St. Petersgemeinde bei Langdon, Mo., im Februar 1893 und folgte am 1. Juni einem Rufe an die St. Johannisgemeinde bei Westboro, Mo., als Nachfolger Pastor Grönmiller's. Als seinen Nachfolger erwählte die Gemeinde Pastor Fr. Fürst zu Deerfield, Ill., der die Stelle am 6. August 1893 übernahm.

Am 1. März 1893 legte Pastor M. J. Tjaden sein Amt an der ev.-luth. Zionsgemeinde in Gothenburg, Nebr., nieder, um nach langer, getreuer Dienstleistung in unserer Kirche der wohlverdienten Ruhe zu pflegen. Er verzog nach Lennox, S. Dakota. Ihm succedirte Licenziat Jürgen Hansen aus Chicago, der zu Pfingsten 1893 den Dienst an der Kirche begann.

Pastor G. F. Diekhoff gab sein Amt in Weyerts, Nebr., auf und predigte provisorisch in Hayes und Banner Co.; er ist erbötig, ein ihm angetragenes Arbeitsfeld zu übernehmen.

Pastor F. W. Nitzschke resignirte in Stamford, um das durch Br. Diekhoff's Niederlegung vacant gewordene Pfarramt an der St. Johanniskirche zu Weyerts anzutreten.

VI. Einführungen.

Feierlich in ihr Amt eingeführt wurden die Brüder:

O. L. Luschei in Eagle, Caß Co., Nebr., durch den Präses, am 4. December 1892.

G. Endrulat bei Glenville, Hanover Tw., Adams Co., Nebr., durch Pastor Ch. Mößner, am 11. December 1892.

E. Roglin bei Howells, durch Pastor J. Sick, am 15. Januar 1893.

W. Popke in Marysville, durch Pastor M. Henning, am 5. März 1893.

L. Grauenhorst in Hooper, durch die Pastoren J. Gutleben, H. W. Fricke und L. Frank, am 14. Mai 1893.

O. Röhrig bei Westboro, durch den Präses am 9. Juli 1893.

VII. Gemeinden organisirt wurden:

Durch Pastor Ch. Sick die ev.-luth. St. Johannesgemeinde bei Vacoma, Washington Co., Nebr., am 23. März 1893.

Durch Pastor W. Nitzschke eine deutsche lutherische Gemeinde in Franklin, Franklin Co., Nebr., am 9. Juli 1893.

Durch Licenziat J. Braren die ev.-luth. St. Johannesgemeinde in Turkey Creek, Fillmore Co., Nebr., im Juli 1893, welche von dem genannten Bruder bisher provisorisch bedient worden ist.

Durch Pastor A. Fiedler die ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde in Hayes Co., Nebr., im August 1893.

VIII. Eckfteinlegungen und Einweihungen.

Am 13. November 1892 weihte Pastor O. L. Luschei die neue Glocke der St. Trinitatiskirche zu Eagle, Caß Co., Nebr., dem Dienste Gottes.

Die Kirche des Pastors G. F. Dieckhoff in Weyerts wurde am 27. November 1892 unter Assistenz der Pastoren Huber und Kuhlmann eingeweiht.

Am 7. Mai 1893 wurde die deutsche vereinigte ev. Zionskirche zu Grand Prairie, Platte Co., Nebr., durch die Pastoren J. Gutleben, G. Müller und E. F. A. Hantel feierlich dem Dienste Gottes geweiht. Ein würdiges Communionsgeschirr wurde dabei von einer Frau aus der Gemeinde geschenkt.

Am Pfingstfeste durfte die St. Johannesgemeinde bei Columbus sich der Weihe zweier neuen Glocken durch die Pastoren G. Müller und J. Gutleben erfreuen, desgleichen die St. Paulusgemeinde in Leigh, Platte Co., Nebr., am 8. Juli.

Bei Obiowa, Fillmore Co., legten die Pastoren H. Schumann und M. Henning den Grundstein zu der neuen St. Johanniskirche daselbst am 11. Juni 1893.

Der Eckstein der ev.-luth. St. Johanneskirche bei Vacoma, Washington Co., Nebr., wurde am 18. Juni 1893 durch Pastor Chr. Sick gelegt und am 20. August 1893 die fertige Kirche durch die Pastoren Sick und Grauenhorst dem Dienste des Herrn geweiht.

Der Grundstein zur neuen St. Johanniskirche in Ridgely, Dodge Co.,

Nebr., wurde am 14. Juni durch die Pastoren Frank, Wolff, Grauenhorst und Fricke gelegt. Die Kirche ist am 10. September unter Mitwirkung der Pastoren Frank, Gutleben, Sick und Grauenhorst von unserer Synode, sowie des Pastors Axen aus Oldenburg, Deutschland, ihrer Bestimmung durch christliche Weihe übergeben worden.

Am 17. September wurde die ev.-luth. St. Johanneskirche bei Turkey Creek, Fillmore Co., Nebr., durch die Pastoren Henning, Firnhaber und Braren eingeweiht.

IX. Verschiedenes.

Durch die Resignation von Pastor F. W. Nitzschke wird die Pfarrei Stamford vacant.

Neue Pfarrhäuser sind in den Gemeinden der Pastoren Firnhaber und Röhrig gebaut worden; in Marysville ist der Bau eines solchen geplant.

Auf eine gegen ein Glied der Synode in der „Luth. Era" des Pastors Kimmel enthaltenen unwahren Beschuldigung hat der Präses im Auftrage der südlichen Conferenz der Synode eine Entgegnung veröffentlicht.

Die Wittwe des John Dirks in der Gemeinde des Pastors J. H. Dirks in Febing, Nebr., vermachte letztwillig ein Kapital von 700 Dollars zum Zweck der Ausbildung eines deutschen Missionars für die Heidenwelt. Schritte sind gethan, um die Verwendung des Geldes zu dem bestimmten Zweck zu ermöglichen. Dankbar für diesen Beweis christlichen Sinnes bringen wir denselben hierdurch zur Kenntniß der Synode.

X. Empfehlungen.

1. Die Pastoren der Synode wollen nicht versäumen, von erwähnenswerthen Vorkommnissen in ihren Gemeinden dem Präsidenten alsbald directe Mittheilung selbst zu machen, da nur so eine correcte Berichterstattung am Ende des Synodaljahres möglich ist.

2. Die Synode wolle einen Bruder ernennen, welcher unter Benutzung der Conferenzbesprechungen die Geschichte der Entstehung und bisherigen Entwickelung der D. ev.-luth. Synode von Nebraska schreibt.

3. Der Secretär möge ermächtigt werden, auf Grund des von ihm, von den einzelnen Pastoren der Synode erlangten statistischen Materials eine Chronik der einzelnen geistlichen Synodalglieder für das Archiv der Synode anzulegen.

4. Pastoren, welche Gemeinden bedienen, die noch nicht zur Synode gehören, sollen gebeten werden, ihren Gemeinden die Nothwendigkeit und die Nützlichkeit solchen Anschlusses vorzustellen.

* * * * *

Indem ich den guten Willen und die Mithilfe der Brüder im Amt zum Wachsthum und Gedeihen unserer Synode von Herzen dankbar anerkenne, gebe ich das mir anvertraute Amt zurück mit Dank für das mir geschenkte Zutrauen, und erflehe den Segen des Herrn auf alle unsere Berathungen und Beschlüsse. Möge Gott uns immer tüchtiger im Amte machen und un-

sere Arbeit mit Erfolg krönen; möge Friede und ein heiliger Wetteifer dauernd herrschen! Mit den besten Entschließungen setzen wir allesammt unsere Wanderung hinauf gen Jerusalem fort. Wolle der Heiland unser treuer, allezeit helfender Geleitsmann bleiben, damit das neue Synodaljahr uns dem gesteckten Ziel näher bringe!

Achtungsvoll überreicht diesen Bericht

R. Neumärker,

Präsident der Deutschen Ev.-Luth. Synode von Nebraska.

Hierauf folgte die Beamtenwahl, wobei die Brüder Fricke und Henning als Zähler fungirten, und ergab als Resultat:

Pastor R. Neumärker, Präsident.
Pastor J. H. Dirks, Secretär.
Herr D. Wessel, Schatzmeister.

Beschlossen, daß die geschäftlichen Sitzungen von 8½ — 11½ Vormittags und 2 — 5 Uhr Nachmittags stattfinden sollen.

Br. C. Gerathewohl, von Grand Prairie, Nebr., wurde als Gast bewillkommt.

Beschlossen, ein Comite zu ernennen, welches ein neues Formular für Parochialberichte anfertigt und dieses der Synode vorlege. Die Rubrik Todesfälle soll heißen: Todesfälle unter Communicanten.

Vertagung mit Gebet.

Erster Tag. — Zweite Sitzung.

Donnerstag, 21. Septbr., 2 Uhr, N. M.

Eröffnet mit Gebet.

Verlesen des Protokolls.

Folgende Comites wurden ernannt:

1. Präsidenten-Bericht: Pastoren Müller, Gutleben und Herr Osterloh.
2. Schatzmeister-Bericht: Pastoren Fricke, Sick und Herr Schmidt.
3. Letztjährige Verhandlungen: Pastoren Kitzki, Luschei und Herr Held.
4. Entschuldigungen: Pastoren Mößner, Tjaden und Herr Busch.
5. Bericht der nördlichen Conferenz: Pastoren Wolff, Nitschke und Herr Brandert.
6. Bericht der südlichen Conferenz: Pastoren Frank, Hediger und Herr Klug.
7. Beschlüsse: Pastoren Fricke, Steffens und Henning.
8. Zutheilung: Pastoren Firnhaber, Grauenhorst und Herr Jörn.
9. Synodalkalender: Pastoren Hantel und Karpenstein.
10. Gesuch um Aufnahme von Pastoren: Pastoren Luschei, Endrulat und Herr Schmidt.
11. Ständige Comites: Pastoren Gutleben, Schwarz und Herr Meyer.

12. Vacante Gemeinden: Pastoren Spriegel und Röglin.
13. Aufnahme neuer Gemeinden: Pastoren Wolff, Mößner und Popke.
14. Briefe und Schriften: Pastoren Müller, Steffens und Hediger.
15. Parochialberichte: Pastoren Spriegel, Grauenhorst u. Herr Kriebel.
16. Stand der Religion: Pastoren Schwarz, Hansen, Braren.
17. Form für Parochialberichte: Pastoren Müller, Kitzki und Luschei.
18. Ursachen und Gründe der Bildung der Deutschen Synode von Nebraska: Pastoren Schwarz, Sick und Luschei.

Beschlossen, daß jährlich von den 5 Mitgliedern des Erziehungs- und Prüfungs-Comites 2 ausscheiden und durch neue ersetzt werden.

J. T. Knuckey, Pastor der Methodisten-Gemeinde in Schuyler, als Gast aufgenommen.

Der Schatzmeister verlas seinen Bericht und dieser dem betr. Comite übergeben.

Br. H. Sprick aus Fontanelle als berathendes Mitglied aufgenommen.

Nachdem noch einzelne Brüder über verschiedene Missionsfelder Auskunft gegeben hatten, erfolgte Vertagung mit Gebet.

Zweiter Tag. — Dritte Sitzung.

Freitag, 22. Septbr., 8½ Uhr, V. M.

Nach kurzem Gottesdienst, geleitet von Br. Gutleben, wurde die Synode mit Gebet eröffnet.

Protokoll und Namen verlesen und corrigirt, worauf wie gestern beschlossen, Parochialberichte eingeliefert wurden.

Bericht von Comite No. 5.

Das Comite für Prüfung der Verhandlungen der nördlichen Conferenz hat das Protokoll ihrer beiden Versammlungen eingehend geprüft und dieselben sehr interessant gefunden, hauptsächlich den Beschluß über die Gründung eines Waisenhauses innerhalb unserer Synode.

Das Comite macht den Vorschlag, dem von der nördlichen Conferenz zu diesem Zwecke erwählten Comite, bestehend aus den Pastoren Karpenstein, Müller und Herrn Osterloh, Gelegenheit zu geben, sich über diese Sache auszusprechen. — Angenommen.

Bericht der Delegaten an die General-Synode.

Besser als vielleicht jemals bisher, war das Deutschthum in der General-Synode in Canton, Ohio, vertreten. Auch die General-Synode war zum größten Theil aus neuen Leuten zusammengesetzt, während ältere Lichter zurückstehen mußten. Die Vertretung war sehr conservativen und friedlichen Charakters. Die Verhandlungen, obgleich manchmal sehr lebhaft, bewiesen einen brüderlichen Geist, in dem wir Deutsche uns gut und heimisch fühlten.

Die Entscheidungen in den großen, die Kirche bewegenden Fragen, haben die Brüder wohl aus den Kirchenblättern erfahren. Wir berichten nur, was für uns in der Nebraska-Synode deutschen Theils von Interesse ist.

Die Gesangbuchfrage wurde dahin erledigt, daß das Wollenweber'sche Gesangbuch unter den Auspicien der General-Synode zusammen mit der gemeinschaftlichen Gottesdienstordnung herausgegeben werden soll. Eine Verbesserung — wofür übrigens der General-Synode keine Vorschläge vorlagen, wurde nicht befürwortet.

In Seminarangelegenheiten wurden die Kosten der Directoren aus der Kasse bewilligt, dagegen eine Anleihe von $1000 aus der Synodalkasse an das Seminar zurückgewiesen. In den Directorenrath sind 2 unserer Vertreter gekommen: Pastor C. Mößner und Herr H. Sprick. In Betreff dieser Angelegenheit fand auch eine specielle Berathung unter den Delegaten der Wartburg- und der Deutschen Nebraska-Synode statt, doch es schien an innerer Harmonie und gegenseitigem Vertrauen zu fehlen.

Außerdem wäre zu berichten, daß dem Board of Education anheimgestellt wurde, ob er das Seminar unter seine Kontrolle nehmen wolle oder nicht.

Unsere Zutheilung für die kommenden 2 Jahre ist folgende:

Aeußere Mission	$ 428.
Innere "	488.
Kirchenkau	428.
Erziehung	183.
Pasterenfond	100.
Gen.-Synode	30.
Diakonissenverb.	12.
	$1669.

R. Neumärker. J. Schwarz.
H. Sprick. J. Heinzelmann.

Pastor T. W. Leard, von der hiesigen Presbyterianerkirche, wurde als Gast begrüßt.

Bericht von Comite No. 14.

Ihr Comite für Briefe und Schriften erlaubt sich in Folge eines Briefes von Dr. Severinghaus und wegen der Wichtigkeit der von dem betr. Bruder erwähnten Angelegenheit der ehrw. Synode folgende Fragen zur Discussion vorzulegen:

1. Entspricht das Seminar in Chicago den von den Deutschen gestellten Erwartungen?

2. Können wir unter den betr. des Seminars jetzt obwaltenden Verhältnissen dasselbe zur weiteren Unterstützung empfehlen?

3 Würde es nicht unsern Wünschen und Bedürfnissen entsprechen und genügen, wenn wir als Synode ein Comite von 3 Brüdern bestallten, welches unter dem Vorsitze unseres ehrw. Präsidenten, ex officio, von einer diesbe-

züglichen Anstalt in Deutschland Candidaten des Predigtamtes berufe, welche auf Kosten unserer Synode unterhalten würden bis sie für das Predigtamt tüchtig erfunden, resp. ein Feld der Thätigkeit sich ihnen öffnete?

Nachdem dieses eingehend besprochen, wurden ¶ 1 und 2 mit „Nein" und ¶ 3 mit „Ja" beantwortet und so als Ganzes von der Synode angenommen.

Vertagung mit Gebet.

Zweiter Tag. — Vierte Sitzung.

Freitag, 22. Septbr., 2 Uhr, N. M.

Eröffnet mit Gebet.

Protokoll verlesen und angenommen.

Hierauf wurde das Protokoll des Untersuchungs-Comites in Sachen der Anklage des etc. Zülow verlesen und beschlossen: daß Pastor Zülow, da er sich seines Betragens wegen unwürdig erwiesen hat — was durch gravierende Beweise und Zeugnisse klar gestellt ist — das Predigtamt zu verwalten, seines Amtes enthoben sei und sein Name von der Predigerliste gestrichen werde.

Bericht von Comite No. 2.

Siehe Schatzmeisterbericht.

Bericht von Comite No. 7.

Beschlossen: daß die Verhandlungen dieser Synode in 700 Exemplaren gedruckt werden und dem Sekretär die Redaktion überlassen bleibe;

Daß der Sekretär beauftragt werde, 500 Brieftaschen und 500 Briefbogen zum Gebrauch für die Synodalbeamten anfertigen zu lassen, sowie 500 Exemplare Parochialberichte anzuschaffen;

Daß der Präsident beauftragt werde, dem Pastor Hantel und seiner Gemeinde für freundliche Aufnahme und schöne Bewirthung am nächsten Sonntag nach dem Vormittagsgottesdienste unsern tiefgefühlten Dank abzustatten;

Daß als Berichterstatter über diese Synode ernannt werden:

Br. Dirks für den Luth. Kirchenfreund,
" Schwarz für unsere englischen Kirchenblätter,
" Karpenstein für die Milwaukee Germania;

Daß dem Schatzmeister der Synode seine Auslagen und Reisekosten ersetzt werden;

Daß der Sekretär der Synode für Auslagen etc. 5 Dollars aus der Kasse erhalte.

Bericht von Comite No. 10.

Ihr Comite für Aufnahme von Pastoren berichtet:

1. Br. Herm. Schumann empfiehlt den Pastor Gottlieb Rapp von der ev.-luth. Texas-Synode zur Aufnahme in unsern Synodalverband. Da das

Comite nichts Näheres über den Bruder weiß, auch keine Zeugnisse und Papiere vorliegen, so kann es keine Empfehlung zur Aufnahme machen.

2. Pastor Fürst von Langdon, Mo., sucht um Aufnahme nach. Da dieser Herr weder persönlich erschienen ist, noch seine Zeugnisse eingesandt hat, so empfiehlt das Comite dem Wunsche dieses Bruders erst dann zu willfahren, wenn genügende Nachweise über seinen Charakter und seine Tüchtigkeit vorliegen.

3. Pastor J. Bond von Glasco, Kansas, sucht unter Einreichung seines Entlassungszeugnisses um Wiederaufnahme nach. Da der Bruder der Synode wohlbekannt ist, so möchte das Comite diese Angelegenheit an das Ministerium verweisen.

Angenommen, nachdem Satz für Satz mit Ernst und Liebe besprochen.

Bericht von Comite No. 1.

Ihr Comite für den Präsidentenbericht ist nach genauer Prüfung desselben zu der Ueberzeugung gekommen, daß dem Präsidenten unserer ehrw. Synode besondere Anerkennung von Seiten der Brüder gebührt für die sorgfältige und gewissenhafte Ausführung seines Reports, und daß es nöthig ist, die von ihm gemachten Empfehlungen zu beherzigen und zu befolgen.

Bericht von Comite No. 14.

Ihr Comite berichtet ferner, daß ein Brief von Bruder K. Bieger, in Holland, Iowa, vorliegt. Auf Grund desselben empfiehlt Ihr Comite der ehrw. Synode:

1. Wir nehmen die freundlichen Segenswünsche der ehrw. Wartburg-Synode mit herzlichem Dank entgegen, indem wir gleichzeitig des Herrn reichen Segen auch auf die Verhandlungen unserer ehrw. Synode herabflehen.

2. Wir begrüßen die Erwählung eines Delegaten von Seiten unserer deutschen Schwester-Synode an unsere Synode mit Freuden und verpflichten uns, zum Zweck der Förderung des Interesses des deutschen Theils unserer ehrw. General-Synode zur nächstjährigen Sitzung der ehrw. Wartburg-Synode einen Delegaten zu entsenden.

Pastor F. Schwarz wurde als historischer und statistischer Sekretär der Synode ernannt.

Br. Karpenstein, als Vorsitzender des Waisenhaus-Comites der nördl. Conferenz sprach sich nun über die Nothwendigkeit der Errichtung eines Waisenhauses inmitten unserer Synode aus und beschlossen:

Daß wir ein Comite von 5 Pastoren ernennen, um der Frage der Errichtung eines Waisenhauses näher zu kommen.

Bericht vom Missions-Comite.

Ihr Comite hat mit großer Freude wahrgenommen, daß unsere Pastoren und Gemeinden fest entschlossen sind, an unserer luth. Kirche festzuhalten und zur Fortpflanzung ihrer Glaubenslehren beizutragen. Manche unserer

Brüder haben auch hie und da nachgesehen, wo sich ein Feld für unsere Arbeit auffinden ließe. Und dieser Felder sind gar viele. Hoffentlich sendet uns der Herr der Kirche mehr Arbeiter, welche willens sind, in Selbstverleugnung unter den zerstreuten Glaubensbrüdern zu wirken. Von den Feldern, die von unsern Brüdern bedient werden, ist folgendes zu berichten:

1. Hayes County, Nebr. Bruder Firnhaber berichtet von seinem Felde trotz obwaltender Schwierigkeiten, ermuthigend. Aeußerlich breitet sich sein Feld aus und hoffen wir, daß seine Arbeit an den Seelen der ihm Anvertrauten nicht vergeblich ist.

2. Weyerts, Cheyenne Co., Nebr., wurde von Pastor Dieckhoff bedient bis kurz vor der Synode. Er resignirte. Das Feld wird aber bald wieder besetzt sein. Br. Nitschke wird es übernehmen. Die diesjährige Mißernte wirkt auch nachtheilig auf unser Kirchenwerk.

3. Stamford, Harlan Co., Nebr. Von großen Fortschritten kann nicht berichtet werden. Die Dürre hat hier manche Kirchenglieder muthlos gemacht. Hoffen wir, daß bald ein Bruder für diesen Platz gefunden werde und sich der verwaisten Gemeinde annehme.

4. Eagle, Caß Co., Neb. Br. Luschei ist sehr fleißig an der Arbeit und hat auch guten Erfolg. Da er sich auch der Jugend annimmt, ist gute Aussicht vorhanden, daß diese Gemeinde sowohl äußerlich als auch innerlich zunehme.

Die Brüder Nitschke, Firnhaber und Luschei sprachen sich über ihre resp. Felder aus.

Br. Dirks wurde als Delegat zur nächsten Wartburg Synode ernannt.

Dem Sohne des Br. Gutleben, Johannes, wurden wieder $100 für 1893—94 aus der Synodalkasse gewährt, um seine Studien in Midland College fortsetzen zu können.

Bericht von Comite No. 3.

Ihr Comite für die letztjährigen Verhandlungen der Synode hat von denselben Einsicht genommen und gefunden, daß der Sekretär seine Aufgabe in rechter Weise gelöst hat, indem er uns eine klare Uebersicht über dieselben bietet, wofür ihm hiermit der Dank ausgesprochen wird.

Beschlossen, dem Herrn Präsidenten die Vollmacht zu ertheilen, die neuorganisirte Gemeinde an Turkey Creek nahe bei Geneva, in die Synode aufzunehmen, sobald sie ihre Constitution an ihn einsendet und sie in Uebereinstimmung mit derjenigen unserer Synode findet.

Bericht von Comite No. 6.

Die Brüder der südlichen Conferenz versammelten sich vom 27. — 30. April 1893 in der ev.-luth. St. Johanneskirche bei Ohiowa bei Pastor H. Schumann. Das Comite freut sich von Herzen, bei der Durchsicht ihres Protokolls zu ersehen, daß auch die Brüder der südlichen Conferenz treu, fleißig und praktisch gearbeitet, und unter Gottes Leitung und Segen geht das Werk des Herrn sichtbar vorwärts.

Bericht von Comite No. 13.

Auf Grund eingehender Prüfung der eingereichten Constitutionen empfiehlt Ihr Comite die Aufnahme folgender Gemeinden:

1. Ev.-luth. St. Johannes-Gemeinde bei Vacoma und Umgegend in Washington Co., Nebr.
2. Ev.-luth. Dreieinigkeits-Gemeinde in Hayes Co., Nebr.
3. Ev.-luth. St. Pauls-Gemeinde von Burt und Dodge Co., Nebr.

Bericht von Comite No. 17.

Ihr Comite empfiehlt, daß das englische Formular der Parochialberichte in die deutsche Sprache wörtlich übersetzt werde und in dieser Form Verwendung finde.

Bericht von Comite No. 12.

Ihr Comite hat nichts in Händen als etliche Briefe von Herrn Sickel, und geben dieselben dem Präsidenten wieder zurück, damit er nach eigenem Ermessen damit handle.

Bericht von Comite No. 11.

Siehe Synodal-Kalender.

Beschlossen, daß dem Sekretär, dem die Abfassung des englischen Protokolls der General-Synode obliegt, durch unsern Sekretär mitgetheilt werde, daß es von unserer Synode mißliebig aufgenommen worden ist, daß in dem letzten gedruckten Protokoll auch die Parochialberichte unserer Synode ausgelassen sind.

Vertagung mit Gebet.

Dritter Tag. — Fünfte Sitzung.

Sonnabend, 23. Septbr. 1893, 8½ Uhr V. M.

Nach kurzem Gottesdienste, geleitet von Br. Schwarz, die Synode eröffnet, das Protokoll vorgelesen und angenommen.

Bericht von Comite No. 14.

Auf Grund der Besprechungen, betreffend das Chicagoer Seminar, erlaubt sich Ihr Comite für Briefe und Schriften folgende Anträge zu unterbreiten:

1. Der Präsident wird ermächtigt ein Comite, von welchem er der Vorsitzende ex officio ist, von 3 Pastoren zu ernennen, welches sich mit mehreren ev.-luth. Prediger-Seminaren in Deutschland in Verbindung s tze, um unsern Bedürfnissen von Predigt-Kräften zu genügen.
2. Daß jeder Pastor unserer Synode, der von einer vacanten Stelle

oder einem Missionsfelde weiß, oder einen Gehülfen im Amte braucht, sich in dieser Beziehung an dieses Comite zu wenden hat.

3. Daß alle Gelder, welche bisher für das Seminar in Chicago verwendet worden sind, diesem Comite zur Verfügung gestellt werden sollen zur Bestreitung des Unterhalts junger Candidaten, die ihnen auf ihr Verlangen zugesandt worden sind und noch keine Stelle oder keinen Unterhalt haben.

4. Das Comite hat über Einnahmen und Ausgaben genau Buch zu führen und auf jeder Synodal-Versammlung Bericht über seine Thätigkeit zu geben und Rechnung zu legen.

Angenommen. — Comite: Pastoren F. Schwarz, Ch. Sick, F. Kitzki.

Die Brüder Frank, Sick und Fricke wurden ernannt Schritte zu thun behufs Errichtung eines Grabdenkmals des verstorbenen Bruders W. Thoele.

Die Brüder Dr. Barnitz, Dr. Clutz und Huber wurden als berathende Mitglieder aufgenommen.

Beschlossen, daß die Synode an die Pastorenfond-Gesellschaft das Gesuch richte, den Bruder Tjaden, welcher viele Jahre in der Kirche als Diener am Worte thätig war, nun aber nicht mehr kann, unterstütze.

Beschlossen, daß Bruder Luschei einkommen möge bei der einheimischen Missionsbehörde um weitere Unterstützung, und daß, im Falle der Bewilligung seines Gesuches, der Rest des für ihn im letzten Jahre von den Brüdern geschriebenen Geldes in die Kasse der B. H. M. fließen solle und daß die fehlenden $38 noch durch Unterschriften gedeckt werden.

Beschlossen, den Brüdern Dr. Barnitz und Dr. Clutz von 10 Uhr V. M. an und Br. Huber von 3 Uhr N. M. an Gelegenheit zu geben, ihre resp. Arbeitsgebiete zu vertreten.

Dr. Barnitz überbrachte die Grüße der B. H. M. der General-Synode und hielt eine herzliche Ansprache an die Synode.

Beschlossen, daß diese Synode dem Dr. Barnitz für seine Aufklärungen über das Werk der einheimischen Mission, ihren Dank durch Aufstehen ausspreche.

Dr. Clutz theilte nun von Midland College mit.

Beschlossen, daß die Synode dem Dr. Clutz ihren Dank ausspreche für seine liebevollen Mittheilungen über das Midland-College und daß die Brüder der Synode ersucht werden, den letztjährigen Synodalbeschluß in Betreff einer deutschen Professur an Midland College zu beherzigen.

Vertagung mit Gebet.

Dritter Tag. — Sechste Sitzung.

Sonnabend, 23. Septbr., 2 Uhr N. M.

Eröffnet mit Gebet.

Protokoll vorgelesen und angenommen.

Bestimmung des Orts und der Zeit der nächsten Versammlung: Greenleaf, Washington Co., Kansas; Mittwoch vor dem ersten Vollmond im September 1894.

Bericht von Comite No. 4.

Ihr Comite empfiehlt der ehrw. Synode folgende Brüder wegen ihrer Abwesenheit zu entschuldigen: Pastoren G. Dieckhoff, H. Schumann, Fr. Wupper, K. Krüger, O. Röhrig und Delegat J. H. Köster.

Auch die Br. J. Wolff und Steffens wegen ihrem Weggang vor Schluß der Synode.

Bericht von Comite No. 12.

Ihr Comite hat zu berichten, daß die ev.-luth. Dreieinigkeits-Gemeinde in Stamford, Harlan Co., Nebr., und die ev.-luth. Gemeinde in Franklin, Franklin Co., Nebr., gegenwärtig vakant sind und diese Felder womöglich bald mit einer tüchtigen Kraft besetzt werden sollten.

Bericht von Comite No. 9.

Siehe Synodal-Kalender.

Da die für Br. Huber's Ansprache gesetze Zeit herangekommen war, trat Br. Huber vor die Synode und sprach über die Aufgaben, Schwierigkeiten und Erfolge seines Wirkens.

Da wir durch den Bericht des Br. Huber die große Nothwendigkeit erkennen, uns unserer Glaubensbrüder im ferneren Westen mit Ernst anzunehmen, so sei beschlossen:

1. Daß wir Br. Huber für die Ueberbringung der Grüße von der Nebr. Synode sowohl als auch für den interessanten Bericht über und für seine Thätigkeit unsern Dank aussprechen.

2. Den Br. Huber bitten, auch fernerhin unsere Sache zu vertreten, indem wir ihm zusagen, ihn für die Zukunft kräftiger zu unterstützen.

Beschlossen, daß diese Synode ein Comite von 2 Pastoren ernenne, das dem Comite an Reisesekretär zugefügt werde.

Comite: Pastoren Neumärker und Fricke.

Bericht von Comite No. 8.

Siehe Zutheilung.

Beschlossen, daß sämmtliche kirchliche Handlungen, wie Grundsteinlegungen, Einweihungen, Einführungen, ꝛc., dem Präsidenten zu rechter Zeit angemeldet werden sollen.

Beschlossen, daß der Sekretär ermächtigt werde, die Synodal-Constitution in 500 Exemplaren drucken zu lassen und jedem Mitglied der Synode dieselbe zum Kostenpreis überreicht werde.

Bericht von Comite No. 16. — Ueber den geistlichen Zustand der Synode.

Geliebte Brüder in Christo!

Zwar ist es eine mißliche Sache, aus den Berichten der Brüder über geistliche Zustände in ihren Gemeinden, die uns vorlagen, bestimmte Schlüsse auf das geistliche Leben unserer Synodalverbindung im Allgemeinen zu machen, da die individuelle Anschauung der Brüder, zumal wo der Ueberblick über die gesammte Lebensbethätigung unseres Körpers fehlt, oft die Thatsachen unter ihren Augen in trüben Farben sieht, zum Theil ihre Beobachtungen auf diesen Gebieten in allzugroßer Kürze zu geben sich bemühen. Doch in Berücksichtigung der Thatsache, daß die Religion Herzens- und Gewissenssache ist, und darum ihre Beschreibung in Zahlen und Daten nicht immer hinlänglich, können wir getrost dem Herzenskündiger das Urtheil über ihre Arbeit anheimstellen in der Hoffnung, daß er uns an jenem Tage manche Frucht wird sehen lassen, wo wir hier wegen der vielen Blätter keine vermutheten.

Wir ersehen aus den Berichten, daß eine Stärkung und Vermehrung des Glaubensbewußtseins und der Selbstverleugnung um der Sache des Herrn willen allenthalben unter den Brüdern zu spüren ist; besondere Freudigkeit bemerken wir unter Denen, die auf den schwierigen Posten im Westen unseres Staates stehen, wo dieses Jahr wieder eine Mißernte stattgehabt hat, was jedoch nicht im Stande gewesen ist, das Vertrauen zu dem Geber aller Güter zu erschüttern. Nichts stärkt und befriedigt uns mehr, als der Aufblick der Brüder zu dem Gott unseres Heils.

Wie in andern kirchlichen Angelegenheiten, so vermögen wir auch im Rückblick auf das verflossene Synodaljahr unsere Herzen voller Dank zu erheben zum Herrn der Kirche, der seine allmächtige Hand sowohl über die Synode im Allgemeinen, als auch über jede Einzelgemeinde gehalten hat, sodaß die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens befestigt, Rissen und Spaltungen vorgebeugt worden ist. Es sind keine Irrlehrer bei uns im Schwunge gewesen und keine Schwarmgeister fanden Eingang. Vielmehr ist Gottes Wort nach lutherischer Lehre unseres Fußes Leuchte und die Sakramente gemäß ihrer Einsetzung unser Schild und Stab zur Ueberwindung der Bosheit dieser Welt gewesen. Da wir aus den Berichten der Brüder ersehen, daß diese Vorbedingungen auch in ihren Gemeinden vorhanden sind, so ist damit schon ausgesagt, daß der Segen von Dem nicht gefehlt hat, der da spricht: „Mein Wort soll nicht leer zurückkommen."

Die äußere Kirchlichkeit in den Gemeinden ist zwar die stehende Klage der Brüder, doch liegt darin zugleich der Trost, daß noch Wandel geschafft werden kann, solange sich die Menschen unter die Wirkung des Geistes beugen und das gepredigte Wort nicht verachten. Ebenso wird der Weltsinn der Jugend von den Brüdern tief beklagt. In manchen Berichten ist eine Besserung bemerkbar, und alle bemühen sich, als rechte Hirten die Jugend dem Einflusse des Wortes zugänglich zu erhalten.

An Gliedern und materiellem Wohlstande derselben hat unsere Synode einen beträchtlichen Gewinn zu verzeichnen, und ihr kirchliches Bewußtsein bethätigt sich durch allerlei Verbesserungen des Kircheneigenthums, ꝛc.

Die Wohlthätigkeit in unseren Gemeinden ist durch Missionsfeste, Besprechungen der Missionsverhältnisse und persönliche Ermunterung zur Bethätigung der christlichen Liebe seitens der Brüder belebt worden, und der Reisesekretär hat dazu nicht wenig beigetragen.

Unsere Arbeitsfelder sind mehr und mehr gewachsen und immer neue thun sich auf, und wenn wir nun fleißig die uns gebotenen Gelegenheiten wahrnehmen, so dürfen wir auf eine große Zukunft unserer Synode hoffen, besonders wenn uns die rechten Männer für die resp. Arbeitsfelder zur Verfügung stehen.

Diese unsere Zukunft liegt in der General-Synode beschlossen; darum bemühen sich die Brüder redlich, deren Geist in allen Einrichtungen ihrer Gemeinden wach und rege zu erhalten, und ihren Beschlüssen, soweit nur immer möglich, nachzukommen.

Möge der Herr den Gemeinden rechte glaubens- und überzeugungstreue Hirten erwecken, die die Heerden leiten zu den lebendigen Wasserbrunnen göttlicher Wahrheit unter der Hut des Erzhirten Christi Jesu, dem wir für die Zukunft vertrauen.

Hierauf wurde das letzte Protokoll verlesen und angenommen.

Nachdem noch ein herzliches: „Nun danket Alle Gott" (Ges. 5) angestimmt, sprach der Präsident den Segen und nach dem Gesang: „Ein' feste Burg ist unser Gott", vertagte sich die Synode in üblicher Weise.

J. H. Dirks, Sekretär.

Ministerium.

Erste Sitzung. — Donnerstag, 21. Septbr., 4 Uhr N. M.

Das Ministerium der deutschen ev.-luth. Nebraska Synode versammelte sich zu seiner ersten Sitzung und wurde, nachdem Bruder Schwarz das Gebet gesprochen, vom Präsidenten formell eröffnet.

Beschlossen, daß das Vorgehen des Präsidenten der Synode gegen den Bruder Theod. Hansen zu Recht besteht.

Die Sache des W. Zülow, wegen eines Pastoren unwürdigen Betragens, an die Synode verwiesen.

Bericht vom Examinations-Comite.

Ihr Comite empfiehlt die Brüder J. Hansen, W. Poyke und L. Grauenhorst zur Ordination, und zur Licensirung die Brüder Carl Gerathewohl und Johannes Braren, am nächsten Sonntag nach dem Nachmittagsgottesdienste.

Nachdem über jeden einzelnen dieser Brüder Erkundigungen eingezogen, wurde der Bericht angenommen.

Vertagung mit Gebet.

Zweite Sitzung. — Freitag, 22. Septbr., 5 Uhr N. M.

Eröffnet mit Gebet von Br. Hediger.

Das Gesuch des Br. J. Bond um Aufnahme in die Synode wurde nach längerer Besprechung auf den Tisch gelegt.

Vertagung mit Gebet.

J. H. Dirks, Sekretär.

Predigten gehalten:

Mittwoch Abend: Präs. Neumärker.
Donnerstag Abend: Pastor Henning.
Freitag: Pastor Firnhaber und Dr. Barnitz.
Sonntag Morgen: (Abendmahl) Pastor Dirks.
" Nachmittag: (Ordination) Pastor Gutleben.
" Abend: Pastor C. Huber.

Ordinirt wurden die cand. theol.:

J. A. Hansen. A. C. W. E. Poyke. Louis Th. F. Grauenhorst.

Licensirt wurden:

Carl Gerathewohl. Joh. Sam. Braren.

Parochial-Bericht für 1892—1893.

Nummer	Name des Pastors	Name der Gemeinde	Adresse	Kirchen	Predigtplätze	Verlust			Zunahme					Communikanten
						Tod	Zeugniß	Ausschluß	Kindertaufen	Taufen von Erwachsenen	Confirmation	Zeugniß	Wiederaufnahme	
1	G. F. Diekhoff	St. Johannes	Weyerts, Cheyenne Co., Nebr.	2	2	3	1	1	4	1	2			17
2	J. H. Dirks	Ev.-luth. St. Johannes	Febing, Nebr.	1		6			46	1	18	8	1	150
3	G. Endrulat	St. Paul	Glenville, Clay Co., Nebr.	1	1	4			14		12			44
4	A. Firnhaber	St. Johannes	Carrico, Hayes Co., Nebr.	1	2			3	10		12	2		39
5	L. Frank	St. Johannes	Ridgely, Dodge Co., Nebr.	2	3	1	1		38		16			116
6	H. W. Fricke	St. Paul	Hooper, Nebr.	2	3	1			32		12			200
7	J. Gutleben	St. Paul	Leigh, Nebr.	3		3			30		34			150
8	V. Grauenhorst	Ev.-luth. Zions	Hooper, Nebr.	2		3	1		22				2	157
9	E. F. A. Hantel	St. Johannes	Schuyler, Nebr.	1			2		11			4		46
10	J. Hebiger	St. Petri	Pender, Nebr.	1	3				23		5			50
11	M. Henning	St. Johannes	Ohiowa, Nebr.	1	2	1			8		6			78
12	Jürg. Hansen	Zions-Gemeinde	Gothenburg, Nebr.	1	1	2			13		5			60
13	F. Kipfi	Zions-Gemeinde	Emerald, Lancaster Co., Nebr.	1		2			8		13			70
14	M. Kosik	St. Paulus	Princeton, Lancaster Co., Nebr.	1		3	5		18		11			70
15	Chr. Mößner	St. Johannis	Lanham, Nebr.	1		9			9					75
16	G. Müller	St. Johannis	Columbus, Nebr.	1	1	3	1		26	1	15			180
17	R. Neumärker	St. Peter	Barada, Richardson Co., Nebr.	3	1	3	1		26		16			77
18	M. Nitschke	Dreieinigkeit	Stamford, Harlan Co., Nebr.	1	2				7					32
19	J. Hansen	Zions-Gemeinde	Gothenburg, Nebr.	1		1		1	17		5		1	
20	E. Röglin	St. Petri	Howells, Colfax Co., Nebr.	1	1	3			4		4			50
21	O. Röhrig	St. Johannes	Westboro, Mo.	1	1	1			4				8	80
22	H. Schumann	St. Johannis	Ohiowa, Nebr.	1	1	1					10		2	80
23	F. Schwarz	St. Johannis	Greenleaf, Kansas	1	1	2			9		8			70
24	F. Spriegel	St. Lucas	Weeping Water, Nebr.	2	2	5			24		25			80
25	Chr. Sick	Salems-Gemeinde	Fontanelle, Nebr.	2	1	1			23					108
26	F. W. Stoffens	Friedens-Gemeinde	Home City, Kansas	2	2	14			17		9			60
27	F. Wupper	St. Emanuel-Gemeinde	Fennor, S. D.	2		5			19		3			50
28	O. L. Luschel	Trinitats-Gemeinde	Eagle, Cass Co., Nebr.	1					5		3	4		25
29	W. Poyke	St. Johannis-Gemeinde	Marysville, Kansas	1		5			8		7			50
30	J. Wolff	St. Johannes	Sterling, Nebr.	1		4			10		10			86
				42	30	86	13	5	485	3	261	18	14	2381

Parochial-Bericht. — Fortsetzung.

Nummer	Finanzen			Sonntagsschule				Wohlthätigkeit.												
	Werth des Eigenthums	Schulden	Totale Ausgaben für verschiedene Zwecke	Zahl	Beamte u. Lehrer	Schüler	Beiträge	General-Synode	Synodalkasse	Innere Mission	Aeußere Mission	Kirchenbau	Erziehung	Pastoren-Fond	Waisenhaus	Reise-Prediger	Chicago Seminar	Andere Zwecke	Summa für Wohlthätigkeit	Total-Summe
1	$ 600																			
2	6000		600 00	1	14	110		4 50	10 00	25 00	30 00	6 00				5 00	15 00	70 00	$ 96 00	$ 185 50
3	1650		600 00	1	4	40	5 00											15 00		15 00
4	680	70	224 00	2	8	36	3 49			8 35									8 35	238 77
5	3000	250	1700 00	2	1	20														40 50
6	6100		400 00	1	6	75	10 00		7 00	20 00	107 75	176 00	5 00			18 75	9 00	2 00	20 00	375 32
7	4000	150	2000 00	2	6	60		2 35	9 00	15 00	15 00		7 00	2 00		16 55	3 85			70 75
8	2000		300 00	2	16	130	12 00		1 42		10 00	5 00							5 00	334 42
9	3375	400	1100 00	1	9	40	35		2 00	5 77	3 00	1 00	2 00	2 20		7 45				1142 45
10	1400		180 00	2	3	50			10 00	9 35		3 75					5 95			29 05
11	1500							1 00	1 00	2 00	3 00					1 00	3 00	50	2 00	14 50
12	700	200	12 00	1	3	20						12 00								12 00
13	1300		6 50	1	4	40			6 00	15 50	20 00	10 00	4 00		26 00	20 00	19 00	8 23	125 50	775 75
14	4500		1025 00	1	1	30		1 56	4 68	15 00							4 48	30 00	55 72	55 72
15	300	100	100 00					1 25	3 25	11 00	4 00	2 00	7 00			22 00	9 50		40 00	100 00
16	3000		1038 71	1	8	60	4 67	1 37	5 45	50 00	33 75	185 00	35 00	10 00	8 68	42 00	37 50	22 75	404 50	404 50
17	3900	500	480 00	2	5	40		1 25	5 50	16 00	10 00	10 00	5 00			15 00	1 00	25 00	88 00	568 75
18																				
19	1300	200	100 00	1	1	40						10 00		1 50			1 30			12 80
20	2300	900	300 00	1		3														
21	3000	600	1800 00	1	10	50													27 75	27 50
22	5000	1000	50 00					1 25	3 50							10 00	6 00	5 00	25 75	25 75
23	3000		450 00	2	8	50	1 42	1 00	4 00	18 00	13 50	13 50	3 80	3 00		26 15	9 50	2 50	94 95	544 95
24	2000		260 00	2	8	65		1 25	3 75	10 00	20 00	5 00	2 50	2 50		26 00	15 00	5 00	91 00	91 00
25	7500		1990 00	3	14	125	33 57	1 13	6 00	23 00	36 34	10 00	9 68	3 60	10 00	74 50	35 27	75		
26	3000		350 00	2	7	60			4 35						10 00	2 00	10 00	2 00	76 35	76 35
27	2200	400	650 00	1	4	50					4 50									4 50
28	1200	400	350 00	1	3	30		23	75	3 75	3 38	3 38	98	75			1 88	11 10	26 20	376 20
29	2200	1175	500 00	1	2	50														
30	2800		285 00	1	6	31	136 65	10 60	20 00	15 00	15 00	65 00			3 00					430 64
	74085	6440	16916 21	36	149	1295	241 75	52 61	107 65	267 81	334 47	488 73	81 96	23 50	57 68	286 22	186 40	199 85	$1186 62	$5949 67

Bericht von Comite No. 8.

Das Comite erlaubt sich, folgende Tabelle für Zutheilung, den letzten Bestimmungen der General-Synode gemäß, vorzulegen. — Für jeden Abendmahlsgast $1.00.

Nummer	Gemeinden	Pastoren	Gliederzahl	Aeußere Mission @ 21½ Cts.	Innere Mission @ 24½ Cts.	Kirchenbau @ 21½ Cts.	Erziehung @ 9 1-5 Cts.	Pastoren-Fond @ 5 Cts.	General-Synodal-Kasse @ 1½ Cts.	Synodal-Kasse @ 5 Cts.	Diaconats-Board @ ¾ Cts.	Unterstützung von Stipendiaten @ 4½ Cts.
1	Barada, Neb.	R. Neumärker	77	$ 16 56	$ 18 87	16 56	10 08	$ 3 85	$ 1 16	$ 3 85	$ 57	$ 3 47
2	Columbus, Neb.	G. Müller	180	38 70	44 10	38 70	16 56	9 00	2 70	9 00	1 35	8 10
3	Garrico, Neb	A. Firnhaber	39	8 38	9 53	8 38	3 58	1 95	59	1 95	27	1 75
4	Emerald, Neb	F. W. Kirsch	70	15 05	17 15	15 05	6 44	3 50	1 05	3 50	57	3 15
5	Fenig, Neb	J. H. Dirks	130	27 95	31 85	27 95	11 96	6 50	2 05	6 50	99	5 85
6	Fontanelle, Neb	Chr. Sick	108	23 22	26 46	23 22	9 94	5 40	1 62	5 40	81	4 86
7	Gothenburg, Neb.	J. Hansen	60	12 90	14 17	12 90	5 52	3 00	90	3 00	45	2 70
8	Greenleaf, Kansas	F. Schwarz	70	15 05	17 15	15 05	6 44	3 50	1 05	3 50	57	3 15
9	Home, Kansas	F. W. Steffens	60	12 90	14 70	12 90	5 52	3 00	90	3 00	45	2 70
10	Hooper, Neb.	H. W. Fricke	200	43 00	49 00	43 00	18 40	10 00	3 00	10 00	1 50	9 00
11	Leigh, Neb.	J. Gutleben	150	32 25	36 75	32 25	13 80	7 50	2 25	7 50	1 14	6 75
12	Lanham, Neb.	Chr. Mößner	75	16 13	18 38	16 13	6 80	3 75	1 13	3 75	57	3 38
13	Lennor, S. Dak.	Fr. Büpper	50	10 75	12 25	10 75	4 60	2 50	75	2 50	38	2 25
14	Sterling, Neb	J. Wolff	86	18 49	21 07	18 49	6 19	4 30	1 29	4 30	66	3 87
15	Ohioma, Neb.	H. Schumann	80	17 20	19 60	17 20	7 36	4 00	1 20	4 00	60	3 60
16	Ohioma, Neb.	M. Henning	78	16 77	19 09	16 77	7 20	3 90	1 14	3 90	57	3 51
17	Schuyler, Neb.	C. F. A. Hantel	46	9 89	11 27	9 89	4 23	2 30	69	2 30	36	2 07
18	Marysville, Kansas	W. Popke	90	19 35	22 05	19 35	8 28	4 50	1 35	4 50	69	4 05
19	Pender, Neb.	J. Hediger	50	10 75	12 25	10 75	4 60	2 50	75	2 50	38	2 25
20	Princeton, Neb.	M. Kosisck	70	15 05	17 15	15 05	6 44	3 50	1 05	3 50	57	3 15
21	Ridgeley, Neb.	V. Frank	68	14 62	16 66	14 62	6 26	3 40	1 02	3 40	57	3 06
22	Smithboro, Mo	O. Röhrig	80	17 20	19 60	17 20	7 36	4 00	1 20	4 00	60	3 60
23	Stamford, Neb.	W. Nitschke	40	4 95	5 61	4 95	2 12	1 15	35	1 15	18	1 04
24	Weeping Water, Neb.	Fr. Spriegel	80	17 20	19 60	17 20	7 36	4 00	1 20	4 00	60	3 60
25	Weyerts, Neb.	G. J. Diekhoff	17	2 65	4 17	2 65	1 56	85	26	85	14	77
26	Howells, Neb	G. Roglin	50	10 75	12 25	10 75	4 60	2 50	75	2 50	38	2 25
27	Eagle, Neb.	O. v. Luschei	25	5 38	6 12	5 38	2 30	1 25	38	1 25	19	1 13
28	Hooper, Neb.	V. Gravenhorst	85	18 28	20 83	18 28	7 82	4 25	1 28	4 25	63	3 83
29	Glenville, Neb.	G. Endrulat	44	9 46	10 78	9 46	4 05	2 20	66	2 20	33	1 98
	Summe		2241	$180 83	$549 02	$180 83	$207 35	$112 05	$33 72	$112 05	$17 07	$100 87

Schatzmeisters-Bericht. — D. Wessel, Hooper, Neb.

Nummer	Name d. Pastoren	Adresse	General-Synode	Synodal-Kasse	Innere Mission	Aeußere Mission	Kirchenbau	Erziehung	Pastoren-Fond	Waisenhaus	Aeltes Prediger	Chicago Seminar	Wohlthätigkeit	Pfarrhaus Hayes Co., Nebr.	Seminar-Haushalt Chicago	Innere Mission P. Kuschel
1	M. J. Tjaden (vor. Jahr)	Fennor, S. D.	2 00	24 81	8 00						9 71					
2	J. Wolff	Sterling, Neb.	11 54	9 00	15 00	15 00	13 00			3 00	5 00	5 00		11 72	4 00	5 00
3	J. Gutleben	Leigh, Neb.	4 10	14 00	15 00	10 00		7 00	4 00		10 00					
4	R. Neumärker	Barada, Neb.									5 00			5 00		10 00
5	C. F. R. Hantel	Schuyler, Neb.														
6	J. H. Dirks	Febing, Neb.	4 50	10 00		10 00	6 00					5 00			11 50	10 00
7	Chr. Möllner	Fanham, Neb.	1 25	10 25	6 00	4 00	2 00				7 00	9 50				5 00
8	Fr. Spriegel	Weeping Water, Neb.	3 75	10 75	5 00	15 00					5 60	30 00			35 50	5 00
9	H. W. Fricke	Hooper, Neb.		7 00		92 78	120 00				13 57	9 00		7 00		25 00
10	Chr. Sick	Fontanelle, Neb.	1 13	6 00	26 11	36 34	10 10	4 68	3 60	10 00		9 00			26 27	5 00
11	M. Koisick	Princeton, Neb.	1 56	4 68											4 48	15 00
12	H. Schumann	Odiowa, Neb.	1 25										3 50			5 00
13	E. Krüger	Richion, Kas.														5 00
14	P. Frank	Ridgely, Neb.		22 00							5 00					10 00
15	O. P. Kuschel	Eagle, Neb.	23	75	3 75	3 38	3 28	98	75			1 88				
16	F. Schwarz	Greenleaf, Kas.	1 00	4 60	3 60	13 50	20 10	3 78	3 60			9 50				15 00
17	J. H. Karpenstein	Ponca, Neb.														5 00
18	J. Hediger	Pender, Neb.		10 00	9 35		3 75					3 70			2 25	
19	G. Endrulat	Glenville, Neb.														
20	G. Müller	Columbus, Neb.	1 37	5 45	50 00	33 75	108 00	10 00	10 00	8 68	42 00	12 50		50 00	25 00	2 00
21	F. Kistl	Emerald, Neb.	1 50	9 00	8 00						7 50	10 00		5 00		
22	C. Röhrig	Vaughan, Mo.	62	10 00	2 30	5 00					5 00	5 00				4 00
23	v. Grauenhorst	Hooper, Neb.	1 41			10 00	5 00						5 00			
24	F. Wupper	Fennor, S. D.				10 00										
25	M. Henning	Odiowa, Neb.														
26	[illegible] Roglin	Howells, Neb.											82			1 00
27	A. Firnhaber	Garrico, Neb.	50		2 00	2 45										
28	B. Kirschke	Stamford, Neb.														
29	W. G. Zulow (Huber)	Lymore, Neb.														5 00
30	G. F. Tiekhoff	Beyerle, Neb.														
31	F. W. Steffens	Home, Kas.		4 35							2 00	10 00				
32	W. Popke	Marysville, Kas.														
33	J. Hansen	Gothenburg, Neb.														
	Einnahme		37 71	102 04	153 51	268 20	291 23	26 44	21 35	21 68	116 78	120 08	9 32	78 72	109 00	132 00
	Ausgabe		36 04	155 65	153 46	256 32	291 23	26 44	15 60	21 68	111 78	115 08	9 32	78 72	109 00	132 00
	In der Kasse		1 67	6 39	5	11 88			5 75		5 00	5 00				

Richtig befunden. — H. W. Fricke, Chr. Sick.